

Wir freuen uns, Sie zu unserer Ausstellungseröffnung am 10.06.2011, ab 19 Uhr begrüßen zu dürfen.

Nicole Nickel

### PLATEAU

... der gewohnte Blick auf die Dinge, von hier aus ...

Gezeigt werden aktuelle Positionen von Collagen und Wandobjekten. Die Künstlerin ist anwesend.

---

#### Ist da eine Treppe?

Die Welt ist bei Nicole Nickel ganz und gar nicht aus den Fugen, sie ist im Gegenteil so was von da. Sie fügt sich, wenn auch scheinbar widersinnig, und ist verwandelt: in etwas, das Chaos ist und Ordnung, digital und analog, real und erträumt. Sie versieht den Raum mit neuen Pointen: eine Treppe an der Wand? Könnte ich die Stufen etwa hinaufgehen, wenn ich klein genug dafür wäre?

Dass sie eine Romantikerin wäre, würde sie von sich weisen, dafür sind ihre Collagen und Objekte viel zu unsentimental. Idyllen sind ihre Welt-Raum-Fragmente nicht. Aber sie flirtet mit romantischen Konzepten. Eine Treppe ist in Ludwig Tiecks „Des Lebens Überfluss“ die letzte Verbindung eines glücklich verarmten Paares zur Außenwelt. Sie frieren, verheizen Stufe um Stufe und fragen dann den Vermieter, der sich in seinem Haus nicht mehr auskennt: Treppe? War da eine Treppe?

Vor Nicole Nickels „Plateau“-Arbeiten erlebe ich mich als Vorübergehende. Wo stehe ich, wo will ich hin, um Gewissheit zu erlangen und um Zugang zu finden? Dass ich die Treppe aus verschiedenen Perspektiven sehe, passiert offenbar auch ohne mein Zutun. Irre ich mich? Oder ist die Treppe verkehrt, obwohl sie richtig aussieht? Und ist das noch von Bedeutung?

Nickels kraftvoll fragile Architekturen verharren nie im Als-Ob, sie sind pure Abstraktion und halten doch an realen Strukturen fest. Das Digital-Analog-Schema wird durchlässig, aber niemand muss fürchten, im Raum verloren zu gehen. Einen Gegenstand „fremd zu machen und doch bekannt und anziehend“, schreibt Novalis, „das ist die romantische Poetik“. Manchmal ist es eben unbequem und illegal, eine Treppe zweckzuentfremden. Aber es wärmt!

*Dr. Cosima Lutz*

---

#### Nicole Nickel

\*1968. Lebt und arbeitet in Berlin.

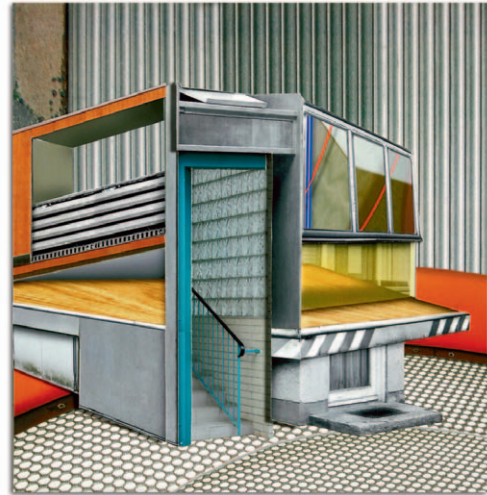
- 2007/08 Lehrauftrag an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste, Stuttgart
- 2004 Lehrauftrag an der Akademie für Bildende Künste, Mainz
- 1995/96 Meisterschülerin bei Prof. Friedemann Hahn
- 1988 – 95 Studium an der Akademie für Bildende Künste, Mainz und an der Kunstakademie Poznan, Polen

#### Einzelausstellungen

- 2009 „C'est nickel“, Projektraum Keindesign, Berlin
  - 2007 „Versatzstücke“, Architektur Galerie Berlin
  - 2006 „Playground“, Galerie DAM, Berlin  
„Playground II“, Galerie Hühsam, Offenbach
  - 2005 „Neue Orte“, Architektur Galerie Berlin, Berlin
  - 2004 „Supraparc“, Projektraum Keindesign, Berlin
  - 2003 „Nicole Nickel“, Projektraum Keindesign, Berlin
  - 1999 „Grüße an Alle“, Galerie Ruppert, Landau
  - 1998 „Planquadrat + Wiesengrund“, Schloß Overhagen
  - 1998 „Schöne Aussichten“, Galerie Kulas, Saarlouis
  - 1996 „Gebäude“, Galerie Winkelmann
-



Bassin, 2011  
Collage, 80 x 90 cm



Eingang\_tuerkis, 2011  
Collage, 30 x 29 cm



Schachtelung, 2011  
Objekt, 32 x 27 x 8 cm



Steinwand, 2011  
Objekt, 44 x 39,5 x 6 cm

Ausstellungseröffnung: 10.06.2011, ab 19 Uhr  
Dauer der Ausstellung: 11.06. – 15.07.2011